

underscheide. Würde worhaftlichen erkant, das das wasser nicht kande cyn gut gefelle
 gehalten uff dy ewßer mól von hindernisse wegen, von wanne sich dye möchten gesachen,
 so sulde der mólner adder wer dye mól yn der stat ynne hette mit rechte ungenotiget
 seyn und bleyben eyne mól zeu bâwen vor die stat. Wurde abir erkant, das des wassers
 gefelle anc hindernisse möchte der mol zeu gute kommen, so solde ader möchte der
 mólner yn der stat obin benant eyne ander mól vor die stat buwen, also das diesellbige
 mól vor der stat und die yn der stat sulle ungesundert bleiben, sunder wer dy mol yn
 der stat hette yn lehen und yn besicczunge, der sülde ouch dye haben vor der stat yn
 besicczunge durch des wedderwogis und ander hindernis willen. Und ab dy mól vor
 der stat gebuwet wurde ader nicht, so sal der mólner yn der stat bey dem Meyssenischem
 thore obin berurt deme junckfrawencloster zeu Freiberg jerlichen reichen und gebin
 czwelff schillinge guter gro[s]chen, die die erwi[r]dige frawe pryorynne nymmet von
 andern iren czinsen, nicht der cleynen muneze. Oeh sal derselbige molner dem mege-
 nanten *junckfrawencloster*) jerlichin reichin cyn gros weynachtenbrot von vier ad[er]
 von funff groschin und anderhalbin schaffel weyses groses moses uff ostern. Ouch ab die
 mol vor der stat wurde gebuwet und sie eyne schade obirginge von wassersnot adder von
 fewer adder ander sachin, do got vor sey, so sullen dy obin genanten czwelff schillinge
 groschen steln uff der mól yn der stat und uff der hofestat mit dem weseflecken dobey
 vor der stat mit ander aller gerechtikeyt obin benant. Das dese stücke und artikel ganz
 gehalten sullen werden, so habe ich priorynne mit wissen der sammnungge ouch obin
 benant der sammnungge ingesigil an desen brif lassin hengin, der do gegeben ist nach
 Cristi geburth vierezen hundert jar dornach yn dem vierzigisten jare an sente Lucas
 tage des heiligen ewangelisten.

631.

*Johannes, oberster Propst der Klöster des Ordens Mariä Magdaleni von der Buße, Priorin und
 Convent machen mit den landesherrlichen Amtleuten, den Zechenmeistern und der Knappschaft einen
 Vertrag, durch welchen sie denselben gestatten, die Donatuskapelle abzubrechen und an ihrer Stelle
 eine neue Kapelle, über deren Verhältnis zum Kloster Bestimmungen getroffen werden, zu erbauen.*

1443 Aug. 25.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 6779b. Die drei SS. an Pergamentstreifen. 1) Schild: Ast mit
 Blättern und Blüten (?). Umschr.: Sigillum Johannes Borners. 2) Schild: Schlägel und Eisen. Umschr.:
 S. Nichol. Schuman. 3) Schild: Schlägel und Eisen. Umschr.: Sigillum der heyer tzu Friberg.
 Gebr.: (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 7,102.
 Anm.: Vergl. No. 612.*

Noch Crists gebort tewsent vier hundert yn dem dry unde vierzigisten jare am
 sontage noch sente Bartholomeus tage ist eyne teydunge | unde voreynunge gescheen
 czwusschen dem erwirdigen herren ern Johansse obersten probiste der clostere des
 ordens Marie Magdalene von der bwesse, | der pryorinne unde dem ganzem convent unde
 sampmelunge des closters czu Frieberg uff eyne unde czwusschen den ersamen unde |